



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. (Ab-)Bestellungen oder Beiträge an: [J.Anicker@online.de](mailto:J.Anicker@online.de). – Redaktionen: Veröffentlichung interner Nachrichten nur nach Rücksprache mit Öffentlichkeitsreferentin Simone Lehnert [oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de) Tel. 02551-144-22. 451 Mailempfänger  
Superintendent Joachim Anicker • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17 • Fax -21

Nr. **65**  
9. Januar 2011

Jahreslosung 2011

»Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit Gutem!«

Römer 12,21

Gedanken zur Jahreslosung

### »Schwerter zu Kuchen«

»Lass uns reden!« meinte sie, und nahm gleich Platz. »Dich beschäftigt doch was, das ist nicht zu übersehen!« Widerwillig erhob ich mich vom Schreibtisch und ging zu ihr zur Sitzgruppe. »Bösen Zungen zufolge sind meine Tage im Büro gezählt«, kam ich direkt zur Sache. »Ich kann mich kaum noch überwinden, zur Arbeit zu gehen. Es ist unerträglich.« – »Wer will dir was?« fragte sie besorgt. – »Es liegt nicht am Chef«, sagte ich, »sondern an einem Kollegen. Er lässt Unterlagen verschwinden, behauptet, ich hätte sie vergessen. Macht mich in jeder Weise unmöglich. Er will meinen Posten. Ich kann mich nicht überwinden, zum Chef zu gehen, es gibt keine Beweise.« – Erschreckt sah sie mich an: »Wie kann das Böse Spiel beendet werden?« – »Ich entwickle schon Phantasien, es ihm mit gleicher Münze heimzuzahlen«, gab ich zu. »Ich weiß da etwas über ihn – wenn das ganz zufällig bekannt würde...« – »Ist das eine Lösung?« fragte sie. – »Eine Lösung vielleicht nicht, aber ein Ausweg, ein Ende...« – »Mit was Gutem zu kontern, wär das auch eine Möglichkeit?« fragte sie lächelnd. Ich dachte nach. Was würde eigentlich passieren, wenn ich ihm morgen ein Stück von unserem leckeren Kuchen mitbrächte – hat er nicht Namenstag? Ein wahrhaft »entwaffnender« Gedanke. Vielleicht ist es ja einen Versuch wert...

J.A.

### Das »Jahr der Taufe« zeigt das »Ja der Taufe«

Mit einem »Jahr der Taufe« rückt die Evangelische Kirche 2011 das christliche Sakrament wieder stärker in das Bewusstsein der Menschen. Alle Gemeinden sind eingeladen, mit Phantasie und Kreativität das »Gottesgeschenk Taufe« im Verlaufe des Jahres in der ein oder anderen Weise auszupacken.

»Gottesgeschenk« ist auch das Motto, unter dem die evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen und die hannoversche Landeskirche das Jahr der Taufe begehen. Am 6. Januar eröffneten die westfälische, rheinische und lippische Kirche die Aktion mit einem gemeinsamen Gottesdienst in Meinerzhagen. Auch in der EKD steht das kommende unter dem Motto »Jahr der Taufe und der Freiheit«, und zwar im Rahmen der Lutherdekade, die auf das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation im Jahr 2017 hinführt.

Seit längeren beobachten die großen Kirchen, dass die Zahl der Taufen zurückgeht. Hauptursache: der Geburtenrückgang. Jedoch der Anteil der evangelisch Getauften unter den Neugeborenen in Deutschland hat sich zwischen 1960 und 2006 nur gering verändert: von rund 40 % auf 31 %.

Theologieprofessor Christian Grethlein aus Münster fordert die Kirchen auf, die »Kunst des Taufens« wiederzuentdecken. Die ursprünglich zentrale gottesdienstliche Handlung der Kirche habe im Laufe der Jahrhunderte zunehmend an Bedeutung verloren und sei mancherorts auf eine »Amtshandlung innerhalb weniger Minuten« im

Sonntagsgottesdienst geschrumpft, kritisiert er.

Hindernisse auf dem Weg zur Taufe sieht Präses Alfred Buß etwa in der Tatsache, dass heute alleinerziehende evangelische Mütter ihre Kinder deutlich seltener taufen als der Durchschnitt aller evangelischen Eltern. Viele hätten möglicherweise Scheu, ohne einen Partner am Taufbecken zu stehen. Auch die Kosten für Familienfeiern seien ein Hindernis. An solchen Fragen könne und müsse gearbeitet werden.

### Inhalt

AUS DEM KIRCHENKREIS.....	2
AUS DER LANDESKIRCHE.....	7
KK-KALENDER.....	12

Mit zentralen Tauffesten wollen Gemeinden im Jahr der Taufe mehr Familien ansprechen. Älter gewordene Täuflinge sollen an die Bedeutung der Taufe erinnert werden. Auch für die Ökumene bietet das Themenjahr gute Anknüpfungspunkte, ist die Taufe doch das einige verbindende ökumenische Sakrament zwischen den Konfessionen...

Die Westfälische Landeskirche hat ein Ringbuch mit vielen Anregungen zur Gestaltung des Jahres der Taufe erarbeitet, das allen Gemeinden vorliegt. Eine Zusammenstellung aller Angebot zum Jahr der Taufe in der EKD gibt es hier: EKD: [www.ekd.de](http://www.ekd.de)  
EKvW: [www.gottesgeschenk.info](http://www.gottesgeschenk.info)

AUS DEM KIRCHENKREIS

**Kirchenkreis lädt zum Neujahrsempfang**

Am So **23. Januar 2011** lädt der Kirchenkreis von 15-17 Uhr zum Neujahrsempfang in die Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde ein. Der Fachbereich »Bildung und Erziehung« hat ihn thematisch zugleich als Beitrag zur aktuellen Bildungsdiskussion vorbereitet.

Nach einer einleitenden Auslegung der Jahreslosung durch Superintendent Joa-

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken  
– Fachbereich Erziehung und Bildung –

lädt ein zum Neujahrsempfang

am Sonntag, dem 23. Januar 2011 von 15 bis 17 Uhr  
in die Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde

Impulsvortrag:  
**Prof. Dr. Bernd Beuscher:** „Was dürfen wir wissen, was sollen wir glauben, was bilden wir uns ein?“

Außerdem laden wir zu einem kleinen Buffet mit guten Gesprächen und netten Menschen ein.




chim Anicker wird Professor Bernd Beuscher von der Ev. Fachhochschule Bochum ein Impulsreferat zum Thema »Was dürfen wir wissen, was sollen wir glauben,

was bilden wir uns ein?« halten. Der Vortrag soll zu Austausch und Gespräch anregen, insbesondere alle Menschen, die in der Verantwortung für Bildungsprozesse stehen, so etwa Pfarrer/innen, Lehrer/innen, Diakonie- und Jugendmitarbeiter/innen sowie natürlich Presbyter/innen des Kirchenkreises.

**50 Jahre Evangelische Matthäuskirche Weseke**

»Vor 50 Jahren, am 4. Dezember 1960, herrschte bei der Einweihung unserer Kirche Hochwasser, heute dafür Kälte und Schnee«, begrüßte Hildegard Schlechter als Vorsitzende des Presbyteriums die Besucher in der Matthäuskirche in Weseke zu Beginn eines Dankgottesdienstes unter Leitung von Pfarrer Barbara Werschull und Superintendent Joachim Anicker.

Mit den Worten aus Psalm 84 »Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!« eröffnete Pfarrerin Werschull den Gottesdienst. Anicker nahm in seiner Festpredigt das Jubiläum zum Anlass, über die grundlegende Bedeutung von Kirchen nachzudenken. Am Beispiel der Autobahnkirchen machte er deutlich: »Unsere Kirchen sind Tankstellen und Rastplätze für die Seele.«

Erst 1963 wurde die Gemeinde unabhängig von der Muttergemeinde Gemen, erinnerte Anicker an damalige pfarrrechtlichen Zusammenhänge, die bereits wieder im Umbruch seien. Die Gemeinde arbeitet derzeit auf eine pfarramtliche Verbindung



Fotos: Elvira Meisel-Kemper

mit der Nachbargemeinde Vreden-Stadtlohn hin. »Wer will, dass die Kirche bleibt, muss ihre Veränderung mitgestalten. Sie sind der Schatz der Kirche«, appellierte er an die Gemeindeglieder in Weseke.

Jochen Albers, Verwaltungsleiter des Henricus-Stiftes in Südlohn, kam gern nach Weseke, denn in dessen Nikolauskapelle seien die evangelischen Christen regelmäßige Gäste mit ihren Gottesdiensten. Pfarrer P. Marek Dziedzic von der

Pfarrgemeinde St. Ludgerus in Weseke und Pfarrer Ralf Groß aus Borken überbrachten Grüße. Pfarrer Klaus Noack aus Vreden-Stadtlohn hatte nicht nur Glückwünsche im Gepäck, sondern auch das Konzert eines Projektchores, in dem er selber mitsang. Unter der Leitung von Bernd Sikora rundeten sie den Festtag mit einer Motette zu Psalm 119 von Heinrich Schütz ab, während draußen die Welt allmählich unter einer Schneedecke verschwand...

**Schließungstage des Kreiskirchenamtes 2011**

Laut Betriebsvereinbarung zwischen der Mitarbeitervertretung und der Dienststellenleitung bleibt das Kreiskirchenamt Steinfurt im laufenden Jahr

2011 an folgenden Tagen geschlossen:

- 7. März
- 3. Juni
- 24. Juni
- 31. Oktober

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im

Kreiskirchenamt sind an den genannten Tagen nicht erreichbar. Alle Gemeindebüro-Mitarbeitenden, Pfarrerinnen und Pfarrer, Mitarbeitende und Dienststellen werden gebeten, sich darauf einzurichten und sich ggf. diese Termine für ihre Terminplanungen vorzumerken.

## Wechsel in Presbyterien kommen vor...

...werden aber häufig nicht der Superintendentur mitgeteilt. Darauf weist jetzt die kreiskirchliche Verwaltung hin, die immer wieder einmal von neuen Namen von nachberufenen Presbyter/innen überrascht wird.

Für ein geordnetes Zusammenarbeiten ist es unabdingbar, dass die Beschlüsse über Nachberufungen von Presbyterinnen umgehend an die Superintendentur per

Protokollbuchauszug gemeldet werden. Ebenso sollten die vollständigen Kontaktdaten beigelegt sein, damit die kreiskirchlichen Listen aktuell bleiben und wirklich nur die Gemeindegliederten die Post bekommen, für die sie auch bestimmt ist.

Besonders ist darauf zu achten, dass Neumitglieder im Leitungsamt alle Informationen bekommen, die zur Ausübung der übernommenen Verantwortung nötig sind. Insbesondere wäre es vermutlich in den meisten Fällen sinnvoll, von den ausscheidenden Mitgliedern des Presbyteri-

ums die Rückgabe der umfangreichen **Presbyterhandbücher** zu erbitten, damit sie an die Nachfolgenden weitergegeben werden können. Dies spart Kosten und sichert den wichtigen Informationstransfer. »Stark und fit fürs Ehrenamt« kann eben nur sein, wer gut informiert und in die Aufgabe eingeführt wurde.

Zuständig sind für diese Vorgänge die **Vorsitzenden** der Presbyterien, die hiermit um entsprechende Beachtung gebeten werden.

## Notfallseelsorge Kreis Coesfeld nun ökumenisch

Bei der Weihnachtsfeier der Notfallseelsorge des Kreises Coesfeld im verschneiten Lüdinghausen begrüßte das Team neue Mitarbeitende. Beim gemütlichen Grünkohlessen lernte man sich schnell näher kennen.

Nach einem mehrwöchigen Grundkurs zu den wichtigsten Fragen der Notfallseelsorge wurden für Coesfeld elf Frauen und Männer neu ins ehrenamtliche Team aufgenommen. Für das gesamte Münsterland wurden 25 neue Ehrenamtliche ausgebildet. Damit tun nun im gesamten Münsterland rund



Fotos: Manfred Uhte

180 Notfallseelsorger/innen Dienst, davon im Kreis Coesfeld 45 und im Kreis Borken etwa 40.

Die Notfallseelsorge-Koordination wird nunmehr in ökumenischer Verantwortung von den beiden Beauftragten Pfarrerin Alexandra Hippchen (für den Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coes-

feld-Borken, sitzend rechts) und Diözesanseelsorgerin Ursula Hüllen (für die Katholische Kirche, sitzend links) getragen.

Verabschiedet mit dem Dank der Ehrenamtlichen und des Orga-Teams Coesfeld wurde

Pfarrerin Renate Sturm-Wutzkowsky aus Ahaus (kleines Bild links mit Waltraut Ettlinger), die in der Zeit der Vakanz an der Seite von Manfred Uhte Verantwortung für das Fortbestehen der Arbeit im Kreis Coesfeld übernommen hatte.

## Am 6. Februar ist »Kirchentagssonntag«!

Zur Vorbereitung auf den 33. Deutschen Ev. Kirchentag in Dresden vom 1.-5. Juni 2011 besteht am Sonntag, **6. Februar 2011** wieder im ganzen Kirchenkreis – wie EKD-weit – die Möglichkeit, sich auf das Motto des Kirchentags (»da wird auch dein Herz sein«) einzustimmen.

Das Wort aus der Bergpredigt gibt dem zweiten ostdeutschen Kirchentag nach der Wiedervereinigung die Richtung vor: »Wir wollen uns einmischen. Wo unser Herz sein wird, da wird die Zukunft entschieden«, sagt Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Bild links). »Mit



dem Kompass des Herzens wollen wir Demokratie gestalten, feste Schritte für ökologische und soziale Gerechtigkeit gehen, glaubwürdig sein im Handeln...« Für Generalsekretärin Ellen Ueberschär (rechts) ist die Losung »ein offener Satz, der zum bohrenden Stachel wird: Binden wir uns an das Geld oder an Gott?« Der Landesbischof der gastgebenden Sächsi-

schen Landeskirche, Jochen Bohl (Mitte), erhofft sich einen Kirchentag, »der Einzelne wie die Politik vor die Frage stellt, was im Leben zählt«.

Die Losung fragt nach Vorausset-

zungen des Entscheidens und Handels in Wirtschaft und Politik, und nach dem Glauben derer, die Jesus in der Bergpredigt ermächtigt, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Reichlich »Stoff« also für thematische Gottesdienste zur Kirchentagslosung in allen Gemeinden des Kirchenkreises.

Weitere Informationen und die Texte der Bibelarbeiten hier: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)  
Informationen zur Organisation des Kir-

chentages in unserem Kirchenkreis erhalten Sie bei den Beauftragten für Kirchentagsfragen, Andrea Jung und Volker

Rotthauwe, im »Amt für Jugendarbeit«:  
Andrea Jung ☎ 02573-797  
[jung@evangelischejugend-afj.de](mailto:jung@evangelischejugend-afj.de)

## Personelle Verstärkung für den Kirchenkreis

**Erfreulicherweise gibt es im Kirchenkreis gegenwärtig Unterstützung aus dem Entsendedienst. Eine Vorstellung der »Neuen« erfolgt mit Bild in den nächsten KK-NEWS.**

Mitte Januar beginnt Pfarrerin i.E. **Erika Bogatzki** (Gelsenkirchen) mit 50 % Dienstumfang einen Unterstützungsdienst in der Kirchengemeinde Gemen. Da sie

außerhalb des Kirchenkreises wohnen bleiben wird, kommt nur ein Dienst im Süden des Kirchenkreises in Frage. Die Gemeinde befindet sich z.Z. mithilfe der Gemeindeberatung in einem Umbauprozess (Reduzierung auf zwei Pfarrstellen).

Anfang Februar übernimmt **Regine Eilmer** (Billerbeck) mit 75 % Dienstumfang im Entsendedienst einen Seelsorgeauftrag für die beiden evangelischen Einrichtungen Lukas-Krankenhaus und Bethesda-Altenheim in Gronau. Der Dienstauf-

trag war nach dem Ausscheiden von Pfr. Harald May seit Sommer vakant und wurde teils vom Gronauer Pfarrteam übernommen. Eine Teil-Refinanzierung durch die Träger wird angestrebt.

**Vakanzen** bestehen z.Z. in Bocholt, Oeding, Gronau und Emsdetten – leider gibt es an keiner Stelle 100-%-Pfarrstellen zu besetzen, was die Suche nach geeigneten Kandidat/innen erschwert.

## Abschied mit Gottesdienst vor dem Umbau

Die Evangelische Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar-Laer beginnt an der Erlöserkirche in Horstmar mit Umbauarbeiten. Dabei muss das alte Pfarrhaus einem neuen kleinen Funktionsanbau an den bestehenden Gemeindesaal weichen. In der Kirche werden Fußboden und Heizung erneuert. Bis September, hofft Pfarrerin Katrin Ring, werde alles fertig sein.

Vorher steht aber der Abschied vom alten Pfarrhaus an – diese Entscheidung fiel nach jahrelangen kontroversen Diskussionen und fällt manchem Gemeindeglied sehr schwer. Darum wird der Übergang mit einem Gottesdienst am 16. Januar um 10:30 Uhr feierlich gestaltet. In der Einladung heißt es dazu:

»Im Anschluss ist bei einem Glas Sekt Gelegenheit, miteinander Erinnerungen auszutauschen und das alte Haus zu verabschieden. Besonders an diesem Tag möchte die Gemeinde möglichst viele

Menschen dabei haben, die mit diesem Haus verbunden sind, die ihre ganz eigenen Erinnerungen mit sich tragen und diese miteinander teilen können. ... Je mehr Menschen den Abschied gestalten, ... desto mutiger kann der Beginn von etwas Neuem gestaltet werden.«

Nach dem Abriss des alten Pfarrhauses, dem Verkauf des neuen Pfarrhauses und dem Umbau der Gemeinderäume wird die Gemeinde am Standort Horstmar kleiner, aber mittelfristig zukunftsfähig aufgestellt sein.

## Nie wieder vergessen – der 9. November 1938

Der 9. November 1938 – ein schwarzer Tag in der deutsch-jüdischen Geschichte, der nie wiederkehren und nie vergessen werden darf. Darum wurde in Gronau im vergangenen November eine »Woche der Erinnerung« begangen, die bleibende Eindrücke hinterließ. Ein Jugendlicher beschreibt sie:

Die Woche begann mit der Auseinandersetzung mit dem Schicksal der jüdischen Mitglieder der »Comedian Harmonists«. Dazu wurde, nach wenigen einleitenden Worten von Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski, im Walter-Thiemann-Haus in Gronau der gleichnamige Film gezeigt.

In einem ökumenischen Gottesdienst am folgenden Sonntag in der evangelischen



Foto: Martin Borck

Kirche in Epe entzündeten alle Besucher eine Kerze zur Erinnerung an die verfolgten Juden. Schüler/innen der Anne-Frank-Schule lasen Auszüge aus dem Tagebuch der Anne Frank. Der Gottesdienst wurde von der Musikgruppe »Bublischki« durch wohlklingende jüdische Lieder und Melodien musikalisch mitgestaltet.

Am Montagabend berichtete der Zeitzeuge Bert Woudstra aus den Niederlanden im gut besuchten Walter-Thiemann-Haus eindrücklich von seiner Zeit während des Nationalsozialismus, von Verstecken, von der Flucht seiner Verwandten und von Menschen, die ihm beim Überleben halfen. Nach seinem anschaulichen und beeindruckenden Vortrag nutzten viele die

Gelegenheit, Fragen zu stellen, es kam zu einem lebhaftem Austausch.

Am 9. November legten Vormittags in Epe an der ehemaligen Synagoge an der Wilhelmstraße Schüler der Realschule einen Kranz nieder. Nachmittags verlasen Schüler/innen an einem Mahnmal Texte und Gedichte zum Gedenken. Es war für alle ein bewegender Moment, als Anwesende einen großen Kranz und Blumen für die Opfer niederlegten. Das WDR-Fernsehen

berichtete abends über die Gedenkfeier.

Die »Woche der Erinnerung« fand ihren Abschluss am 10. November mit einem Besuch der Synagoge in Enschede. Mehrere Jugendliche, Konfirmanden und Firmlinge, machten sich auf zu der schönsten Synagoge in den Niederlanden. Sie wurde vom NS-Regime zwar verschont, jedoch als Zentrale des Sicherheitsdienstes missbraucht. Die Jugendlichen staunten sehr, als sie ins Innere der großen Halle

kamen, die mit ihrer mit vielen jüdischen Symbolen verzierten Kuppel und bunten Fenstern beeindruckte.

Die »Woche der Erinnerung« war für viele ein großes und lehrreiches Erlebnis. Die »Reichspogromnacht« darf nie vergessen werden und nie wiederkehren. Besonders die Jugendlichen haben in diesen Tagen viel über die Juden und ihr Schicksal während der NS-Herrschaft gelernt.

Text (gekürzt) von Bastian Schenk

## Wechsel im Vorstand der Frauenhilfe Bezirksverband Steinfurt-Ahaus

Während eines Gottesdienstes in der Auferstehungskirche in Borghorst wurden drei neue sowie vier wiedergewählte Mitglieder des neuen Leitungsteams im Bezirksverband Steinfurt-Ahaus der evangelischen Frauenhilfe in ihre Ämter eingeführt.

Der Nachmittag stand unter dem Motto der Bergpredigt »Salz der Erde, Licht der Welt«. Superintendent Joachim Anicker sagte in seiner Predigt, dieser Auftrag sei für jeden Christen und so auch für die Frauenhilfe Aufgabe und Zumutung zugleich. Aber »die Menschen sehen auf das, was wir als Christen und was Sie als Frauenhilfe tun. Sie sollen es sehen und sich daran freuen und sagen: Gottlob, es ist gut, dass es diese Menschen gibt...«

Ein Säckchen mit Salz und eine brennende Kerze wurden symbolisch den Beauftragten des Bezirksverbandes überreicht.



v.l.n.r.: Joachim Anicker, Anne-Grete Boltz, Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra, Edith Elftmann, Hedda Rönspiess, Christel Schmidt, Heike Bergmann, Monika Rehorst, Bernhardine Sobottka, Helga Müller Foto: Marlies Grüter

Neu in den Vorstand eingeführt wurden Anne-Grete Boltz als Beauftragte für Erwachsenenbildung, Helga Müller als Kassenführerin und Monika Rehorst als ihre Stellvertreterin. Von der Mitgliederversammlung wiedergewählt wurden Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra (Weltgebetstagsarbeit), Pfarrerin Heike Bergmann (Theologin), Hedda Rönspiess (Sprecherin) und Bernhardine Sobottka (Schriftführerin).

Christel Schmidt, die 18 Jahre lang dem Bezirksverband angehörte, und Edith Elftmann, nach zwei Jahren im Bezirksverband.

Zum Bezirksverband Steinfurt-Ahaus der evangelischen Frauenhilfe in

Westfalen gehören derzeit 24 Frauenhilfegruppen mit fast 1.000 Mitgliedern. Sie vertreten die Interessen der Frauen, unterstützen sie durch Fort- und Weiterbildungsangebote, organisieren Weltgebetstage, pflegen ökumenische Kontakte und fördern Aktionen gegen Gewalt und für Menschen mit Behinderungen.

## Meditative Jubiläumseminare in Steinfurt

Seit zehn Jahren bietet Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Kirchenkreis, meditative Angebote in Burgsteinfurt und Borghorst an. Zwei besondere Jubiläumveranstaltungen sind offen für alle:

Das Seminar zum »Initiativen Gebärdenspiel« am **11.-13. März 2011** im Neuen Evangelischen Gemeindezentrum in Burgsteinfurt wird geleitet von Heike

Rosengarth-Urban aus Breckerfeld. Sie ist Erwachsenenbildnerin, Kontemplationslehrerin und Lehrerin des Initiatischen Gebärdenspiels. Das »Initiativen Gebärdenspiel« nach Silvia Ostertag hilft, sich selbst kennen zu lernen und in Kontakt zur eigenen Lebensfreude zu kommen, die aus dem Ja Gottes zum Menschen erwächst. Die Seminartage beinhalten Übungen der Stille. Dauer: Fr, 17:30 h bis So, 17:30 h. Gebühr: 70 €.

»Der Clown in dir und die zerbrochene Ganzheit« heißt das zweite Jubiläumseminar vom **22.-25. September 2011**. Der Pantomime, Schauspieler, Clown,

Meditationslehrer und Erwachsenenbildner Karl Metzler aus Freiburg führt die Seminarteilnehmer in die Auseinandersetzung mit Scheitern, Gewinnen, Verlieren und den Mut zum Neuanfang ein. Am 25.9. um 10 Uhr findet ein Gottesdienst mit Clown-Predigt und Kirchkaffee-Empfang in der Großen Kirche in Burgsteinfurt statt. Ort: Neues Ev. Gemeindezentrum Burgsteinfurt. Kosten: 250 €. (Beim Besuch beider Seminare 30 € Ermäßigung.)

Frühzeitige **Anmeldung** erwünscht bei: Dagmar Spelsberg, ☎ 02551-3771 [Dagmar.Spelsberg@ekbf.de](mailto:Dagmar.Spelsberg@ekbf.de)

## »Lernort fürs Leben«

Das neue Jahresprogramm der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde bietet über 90 Seminare, Projekte und Freizeiten für Jugendliche, Familien und Erwachsene für das Jahr 2011 an.

Dabei sind 2010 wieder 20 Bildungsangebote für Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen der Schwerpunkt des Programms. Höhepunkte sind etwa die Studienreise nach Athen oder das internationale Treffen »Euro-Contact« in Nordwalde.

Für junge Menschen werden darüber hinaus internationale Begegnungen in Län-



zum Evangelischen Kirchentag in Dresden ist

dern wie Rumänien oder Sizilien angeboten. Die gemeinsame Fahrt



ein weiteres Highlight. Auch Familien finden eine Fülle von Angeboten: Von Themen wie »Nahrung und Ernährung« bis zu einer Fortbildungsreihe über Reggio-Pädagogik aus Italien reicht die Palette der Angebote.

Das vollständige Programm kann unter [www.jubinordwalde.de](http://www.jubinordwalde.de) eingesehen oder unter ☎ 02573-9363-0 bestellt werden.

Ein weiteres Programmheft bezieht sich auf **Bildungsangebote und Reisen für junge Menschen mit Behinderungen**. Es wird von Referentin Eva Beer-Fischer herausgegeben, wird auf Anfrage zugesandt oder steht im Internet zum Download. Sämtliche Informationen → [hier](#).

## Programm 2011 der Evangelischen Jugend

Auf 78 Seiten präsentiert die Evangelische Jugend im Kirchenkreis ihr Jahresprogramm mit Freizeiten, Fortbildungen, Begegnungen 2011.



Den Schwerpunkt bilden Freizeiten für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien in Deutschland und Europa. Besonders die eigenen Camps auf Korsika und

in Kroatien können während der gesamten Sommerferien von Jugendlichen belegt werden. Drei Jugendfahrten nach Schweden und eine in die Niederlande sind im Angebot. Für Kinder gibt es eine Freizeit auf einem großen Segelschiff in den Niederlanden.

**Neu ist der Schwerpunkt »internationale Begegnungen«:** Ziele in Namibia, Italien, Israel und Rumänien bieten jungen Erwachsenen spannende und wichtige Auslandserfahrungen.

Ein besonderes Angebot bietet auch der **33. Deutsche Ev. Kirchentag** vom 1.-5. Juni 2011 in Dresden. Ca. 300 junge Menschen aus dem Kirchenkreis werden dort wieder in einem eigenen Gemeinschaftsquartier untergebracht sein.

Alle Freizeiten und Begegnungen werden von erfahrenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden begleitet – für diese enthält das Programmheft auch **Fortbildungsangebote**. Mitarbeitende der Kirchengemeinden finden außerdem **nützliche Hinweise** zu Kinderbibeltagen, Konfi-Projekten und dem umfangreichen Verleih-Material der Evangelischen Jugend.

Die Programme stehen im Internet und sind auch gedruckt erhältlich in allen Kirchengemeinden sowie bei:

Evangelische Jugend  
Geschäftsstelle Nordwalde  
☎ 02573-797  
[buero@evangelischejugend-afj.de](mailto:buero@evangelischejugend-afj.de)  
[www.evangelischejugend-afj.de](http://www.evangelischejugend-afj.de)

## »ThanXXL-Party« der Evangelischen Jugend

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis feierte im Dezember in der Jugendbildungsstätte ihre jährliche Danke-Party »ThanX«. 100 Ehren- und Hauptamtliche verbrachten eine lange Nacht mit Spaß, Musik, Tanz und leckerem Buffet.

Das Team der Hauptamtlichen bedankt sich damit für die Mitarbeit der Ehrenamtlichen, die meist im Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiten engagiert sind und über 800 Kindern und Jugendlichen erlebnisreiche Ferienfahrten ermöglichen.



Symbolisch verliehene Sterne als Dank und Anerkennung erklärten jeden Mitarbeitenden zu einer »Sternstunde der Evangelischen Jugendarbeit«. 18 Ehrenamtliche wurden nach erfolgreicher Jugendleiterausbildung mit der Überreichung der Abschlusszertifikate geehrt.

Superintendent Joachim Anicker bedankte sich persönlich bei den Anwesenden für ihren Einsatz und überbrachte den Dank des Kirchenkreises. Der Kirchenkreis war 2010 wieder einer größten Anbieter von Jugend-

Ferienmaßnahmen in Westfalen. Insbesondere das hohe Engagement der Ehrenamtlichen und die Qualität der Reiseziele machen die Freizeiten bei Jugendlichen und Eltern so beliebt, teilte Jugendreferent Knut Grünheit mit.

## Infotag »Offene Kirchen« offen für Interessierte

Zu einem Infotag »Offene Kirchen« für die Kirchenkreise Münster, Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken lädt das Amt für missionarische Dienste am Fr **25. Februar 2011** ins Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10, nach Münster ein. Der Infotag wendet sich an Kirchengemeinden, die an einer wochentäglichen Öffnung ihrer Kirche



interessiert sind, bisher aber ihre Kirche noch nicht geöffnet haben.

Der Infotag zur Offenen Kirche in Münster stellt acht Schritte zur Kirchenöffnung vor, die sich in der Praxis bewährt haben und die zeigen, wie eine Öffnung auf Dauer gelingen kann. Daneben werden auch zwei Offene Kirchen in Münster besichtigt, um sich mit den Mitarbeitenden vor Ort über ihre Erfahrungen mit der Kirchenöffnung und Besuchern der offenen Kirche auszutauschen.

Eingeladen zum Infotag sind interessierte Pfarrer/innen, Presbyter/innen sowie Ehrenamtliche aus Gemeinden, deren Kirche noch nicht (!) wochentags geöffnet ist.

Am Infotag können 15 bis 20 Personen teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Info + Anmeldung** (bis 22.2.):  
Amt für missionarische Dienste  
Pfarrer Andreas Isenburg  
☎ 0231-540962  
[hildebrand@amd-westfalen.de](mailto:hildebrand@amd-westfalen.de)  
[www.offene-kirchen.info](http://www.offene-kirchen.info)

## Elf Diakoninnen und Diakone eingesegnet

Landeskirchenrätin Dr. Johanna Will-Armstrong (Bild rechts) hat in der Wittekindshofer Erlöserkirche in Bad Oeynhausen elf Frauen und Männer als Diakonin und Diakon der EKvW eingesegnet.

Alle elf haben eine Doppelqualifikation: Sie sind beispielsweise Erzieherin oder Gesundheits- und Krankenpfleger und haben nun zusätzlich einen theologisch-diaconischen Unter- und Oberkurs



Bild: Anke Marholdt

erfolgreich abgeschlossen, so dass sie in verschiedenen Handlungsfeldern des sozialen Dienstes der evangelischen Kirche arbeiten können. Alle Diakone und Diakoninnen haben bereits während der Ausbil-

dung in verschiedenen Bereichen der Behindertenhilfe der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Ostwestfalen, in Gronau oder in Hamm oder auch bei anderen Trägern gearbeitet. Diakonin Kathrin Schmoranz (2.v.l.vorn) und die Diakone Torben Stobbe und Michael Welz (3.+4.v.l.vorn) arbeiten im **Wittekindshof**

**Gronau** als Teamleiter oder Mitarbeiterin in den Annaheimen, verschiedenen Wohnhäusern für Frauen und Männer mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

## AUS DER LANDESKIRCHE

### Suchportal für evangelische Tagungshäuser

Wenn Gemeinden und Gruppen miteinander auf Reisen gehen wollen, steht oft die Frage im Raum: Wohin geht es und welches Haus passt zu uns? Ein neues Onlineportal der EKD

hilft bei der Recherche nach evangelischen Tagungshäusern.



Komfortable Suchmöglichkeiten, Bilder und Bewertungsmechanismen machen

die Suche nach einem passenden Haus einfach. Betrieben wird das Angebot auf Initiative der EKD unter dem Dach von [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de). Wenn Ihnen beim Besuch ein noch fehlendes Haus auffällt, sind die Betreiber bestimmt für einen Hinweis dankbar. Die Adresse:

[www.evangelische-haeuser.de](http://www.evangelische-haeuser.de)

### Portal für besondere Gottesdienste

Der Gottesdienst-Atlas ist ein Projekt der Ev. Kirche von Westfalen und der Ev. Kirche im Rheinland und will einen Überblick über alternative Gottesdienstangebote bieten. Doch ohne Eintragungen nützt das schöne Angebot nicht viel.

Immer mehr Menschen machen sich im Internet auf die Suche nach Gottesdienstangeboten. Gastbesucher können die Website nach besonderen Gottesdiensten durchsuchen: im Rheinland oder in Westfalen, nach Zielgruppen (Männer, Frauen, Familien), nach Gottesdiensten zu besonderen Zeiten und Orten oder Gelegenheiten, für Kirchenferne, Menschen mit Behinderungen usw.

Anlässlich eines Serverumzuges soll der Datenbestand des »Gottesdienst-Atlas« nun von Grund auf aktualisiert werden. Wer sich registriert hat, kann Gottesdienste der eigenen Gemeinde einstellen und somit »Werbung« machen. Dass der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken bisher keine Einträge aufweist, lässt sich leicht ändern – hier:

[www.gottesdienst-atlas.de](http://www.gottesdienst-atlas.de)

## Gesetzesänderungen bedeuten Vereinfachung

Im Rundschreiben Nr. 29 informiert die Landeskirche jetzt über von der Landessynode beschlossene Gesetzesänderungen, die ab 1.1.2011 unmittelbare Auswirkungen auf die seelsorgliche und verwaltungstechnische Arbeit in den Kirchengemeinden haben.

**1. (Wieder-)Aufnahmen in die evangelische Kirche:** Nach Artikel 13 der Kirchenordnung kann künftig statt des Presbyteriums jede/r zuständige Pfarrer/in der

Kirchengemeinde des Wohnsitzes die (Wieder-)Aufnahme in die Ev. Kirche vollziehen, auch Pfarrer/innen »i.E.« mit Vakanzvertretungsauftrag.

**2. Wegfall der Anhörung bei Anträgen auf Gemeindegliedschaft in besonderen Fällen:** Die Anhörung der Wohnsitzkirchengemeinde ist künftig nicht mehr nötig (Vereinfachung). Unmittelbar nach der Antragstellung und Prüfung der Voraussetzungen (kirchliche Bindung und tatsächliche Möglichkeit zur Teilnahme am Gemeindeleben) entscheidet das Presbyterium der Wunschkirchengemein-

de über den Antrag. Die Entscheidung wird dem Gemeindeglied und der Kirchengemeinde des Wohnsitzes mitgeteilt.

**3. Fortbestand der Gemeindegliedschaft in besonderen Fällen bei Umzug:** Bisher ging diese mit dem Umzug in eine andere Wohnsitzkirchengemeinde verloren. Nach Änderung von § 6 Kirchengesetz über die Gemeindegliedschaft in besonderen Fällen bleibt sie ab 1.1.2011 nach Umzug in eine neue westfälische Wohnsitzkirchengemeinde bestehen und endet nach Wegzug in eine andere Landeskirche, durch Widerruf oder Verzicht.

## Gemeindepraktikum kürzer und Pflicht für alle

Die Landeskirche macht darauf aufmerksam, dass seit dem Wintersemester 2009 eine neue Regelung des Gemeindepraktikums in Geltung ist: es ist als Pflichtmodul von allen Theologie-

studierenden zu absolvieren, auch wenn sie nicht auf einer landeskirchlichen Liste eingetragen sind.

Es wird von den Fakultäten vor- und nachbereitet, die Landeskirchen unterstützen sie durch die Organisation von möglichen Praktikumsplätzen. Aufgrund der Arbeitsverdichtung im modularisierten

Studiengang wurde die Pflichtzeit des Praktikums von sechs auf vier Wochen verkürzt. Die EKvW erwartet einen deutlichen Anstieg des Bedarfs von Praktikumsplätzen von bisher 20 auf 40-50 pro Jahr. Anfragen werden über die Superintendent/innen an interessierte Mentor/innen im Gemeindepfarramt vermittelt.

## EKD-Synode beschließt neues Pfarrdienstgesetz

Als »epochales Werk« und »wichtigen Baustein der Rechtsvereinheitlichung in der EKD« bezeichnen Fachleute das neue Pfarrdienstgesetz der EKD. 126 Synodale nahmen im November auf der EKD-Synode in Hannover das neue Gesetz einstimmig an.

Der Badische Landesbischof Ulrich Fischer führte aus: »Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Pfarrerberuf, der zu Recht als Schlüsselberuf der evangelischen Kirchen bezeichnet wird, werden

auf eine einheitliche und verlässliche Grundlage gestellt.« Nicht weniger als elf unterschiedliche Pfarrdienstgesetze in den 22 Gliedkirchen der EKD würden nun zusammengeführt. Es sei dringend erforderlich, so Fischer, »dass die Gliedkirchen auch in diesem Kernbereich ihrer Arbeit eine Sprache sprechen und enger zusammenarbeiten, dass ihre Praxis vergleichbarer und der Wechsel von Pfarrerrinnen und Pfarrern zwischen den Gliedkirchen leichter und einfacher wird. Mit diesem gemeinsamen Gesetz wollen wir auch den künftigen Regelungsaufwand reduzieren und nicht zuletzt eine höhere Akzeptanz des kirchlichen Rechts bei

staatlichen Stellen erreichen.«

Zuvor hatte bereits die Kirchenkonferenz, die Vertretung der Gliedkirchen der EKD, dem Gesetzentwurf zugestimmt. Für das Inkrafttreten in den Gliedkirchen bedarf es noch der Zustimmung der Gliedkirchen bzw. der VELKD. Hierfür ist eine Frist bis 31.12.2012 vorgesehen.

Interessierten steht das neue Pfarrdienstgesetz zum Download zur Verfügung: [www.ekd.de/download/pfarrdienstgesetz.pdf](http://www.ekd.de/download/pfarrdienstgesetz.pdf)

## »Profil und Pluralität«

Das Amt für Mission, Ökumene und Kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) bietet am Mo **31. Januar 2011** von 10-16:30 Uhr zum zweiten Mal einen Studientag in der Reihe »Mission und Dialog« an. Angesprochen sind haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirche sowie Menschen, denen die Frage nach der Zukunft der Religionen am Herzen liegt.

Die Fähigkeit, mit Pluralität gut umzugehen, ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben, wenn wir friedvoll miteinander leben wollen. Wie viel Pluralität sollte oder kann das Christentum / der Islam auch in den eigenen Reihen dulden? Ist Toleranz Ausdruck des Glaubens oder gefährdet es ihn? Wie können sich Religionen profilieren, ohne andere Religionen abzuwerten? Zusammen mit dem Amt für missionarische Dienste, dem Frauenreferat der

EKvW, dem Ev. Erwachsenenbildungswerk und dem Institut für Kirche und Gesellschaft lädt das Amt »MÖWe« ein:

Ort: Dortmund, Reinoldinum  
Tagungsgebühr (incl. Verpfl.) 20 €

### Info + Anmeldung:

Amt für MÖWe der EKvW  
Olpe 35, 44135 Dortmund  
☎ 0231-540970  
[info@moewe-westfalen.de](mailto:info@moewe-westfalen.de)  
[www.moewe-westfalen.de](http://www.moewe-westfalen.de)

## Matthias Nagel jetzt »Pop-Kantor« der EKvW

Kirchenmusikdirektor Matthias Nagel (52) wird zum 1. April 2011 als Pop-Kantor der Evangelischen Kirche von Westfalen beginnen. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Aus- und Fortbildung von Kirchenmusikern. Sein Arbeitsplatz ist schwerpunktmäßig in der Hochschule für Kirchenmusik in Herford angesiedelt.



Zu seinen Aufgaben wird es gehören, die sogenannte »Populärmusik« in die kirchliche Musiklandschaft hinein zu integrieren.

»Sie soll die klassische Kirchenmusik bereichern und ergänzen – auf möglichst hohem und vergleichbaren Niveau«, erklärt Matthias Nagel. Eine fundierte Ausbildung in den populären Themenfeldern sei deshalb notwendig.

Matthias Nagel, in Löhne geboren, studierte ab 1978 Evangelische Kirchenmusik in Herford und Essen. Nach dem A-Examen arbeitete er ab 1984 als Kirchenmusiker in Düsseldorf, dann als Dozent für Orgelimprovisation an

der Folkwang-Hochschule Essen. Ab 1993 war er Dozent für Orgelimprovisation und Populärmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

Von 2003 bis 2009 wirkte er in der Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik der EKvW in Villigst, außerdem unterrichtete er ab 2007 Pop-Piano an der Herforder Kirchenmusikhochschule. 2009 wechselte er als Landesposaunenwart in die Evangelische Kirche im Rheinland. Der vielseitige Musiker und Komponist beherrscht außer Orgel und Klavier auch Posaune, Trompete sowie Schlagzeug.

## »Erwachsen glauben«

2011 beginnt die EKD-weite missionarische Bildungsinitiative »Erwachsen glauben«. Es geht dabei darum, Glaubenskurse in erreichbare Nähe für jedermann und jede Frau anzubieten. Das Amt für missionarische Dienste der EKvW lädt am Mi **19. Januar 2011** um 17:30 Uhr zur Startveranstaltung der Kampagne nach Hamm ein.

Die Missionarische Bildungsinitiative »Erwachsen glauben« soll auch in der EKvW konkret werden. 2000 Handbücher liegen bereit, um Interessierte in neun bewährte Glaubenskurse einzuführen. Das Handbuch vermittelt Know-how zur Durchfüh-

rung von Kursen; es bietet einen Theorieteil (Theologie, Didaktik, Gemeindeentwicklung) und Hilfen zur Auswahl geeigneter Kursmodelle

sowie Instrumente zur Planung milieusensibler Lernprozesse. Eine DVD enthält einen Filmbereich über die Durchführung von Glaubenskursen. Das Handbuch wird bei der Auftaktveranstaltung in der Jo-

Kurse zum  
Glauben.  
Bald in  
Ihrer Nähe.



hanneskirche, Insterburger Str. 2, 59065 Hamm vorgestellt. Eingeladen wird zu einem Abend mit Musik und Gesprächen, Essen und Trinken, Begegnungen und Informationen. Der Künstler Johannes Warth, der sich selbst als »Ermutiger und Überlebensberater« bezeichnet, wird amüsant und kurzweilig in das Handbuch einführen. Er ist seit Jahren auf den Bühnen und Vortragssälen der ganzen Republik unterwegs. Vielen ist er durch seine Auftritte bei den Kirchentagen bekannt [www.joahannes-warth.de](http://www.joahannes-warth.de).

**Anmeldungen (bis 14.1.):**

per Mail über [info@amd-westfalen.de](mailto:info@amd-westfalen.de)  
Internet: [www.kurse-zum-glauben.de](http://www.kurse-zum-glauben.de)

## »Balance Church Card« – Strategieberatung in der Kirche

Für an einem Beratungsinstrument für den kirchlichen Bereich Interessierte bietet das Amt für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung vom **15.-17. März 2011** ein Einführungsseminar »Balance Church Card« an.



Gemeinden und Einrichtungen, Kirchenkreise und Landeskirchen müssen derzeit viele Umbrüche bewältigen und für eine unsichere Zukunft planen. Der Bedarf

nach Strategieberatung wächst. Das praxiserprobte Modell der »Balanced Church Card« ist darauf ausgelegt, dass sich bei knapper werdender Ressourcen die verantwortlichen Akteure einen jeweils eigenen Weg zu klarer Schwerpunktsetzung bahnen, indem sie die Vielzahl von Möglichkeiten kirchlicher Arbeit bewusst reduzieren, in ein möglichst genaues Verhältnis zu den vorhandenen

Ressourcen setzen und qualitativ zuspitzen. Die »Balanced Church Card« verleugnet ihre betriebswirtschaftliche Herkunft nicht; sie wurde während eines Dekanatsentwicklungsprozesses erprobt und weiterentwickelt und den Eigenheiten kirchlicher »Betriebskultur« angepasst.

Andrea Borger, Dekanin im Prodekanat

München-Süd und Co-Autorin des Buches »Kirchen-Management« stellt das Steuerungssystem vor.

Leitung: Kerstin Neddermeyer

Kosten: 40 €

Ort: Haus Nordhelle Meinerzhagen

**Info:** Amt für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der EKvW

☎ 0231-5409-62, Fax -66

[gb@amd-westfalen.de](mailto:gb@amd-westfalen.de)

[www.gb-westfalen.de](http://www.gb-westfalen.de)

**Anmeldung:** Gemeinsames Pastoralkolleg im IAFW der EKvW – Haus Villigst Postfach 1247 – 58207 Schwerte Frau Stirnberg ☎ 02304-755-143 [pastoralkolleg@institut-afw.de](mailto:pastoralkolleg@institut-afw.de)

## Tagung – zum »Glück«!

Zu einer Begegnungstagung für Seelsorger/innen und Berater/innen zum Thema »Glück« lädt die Landeskirche vom **16.-18. März 2011** nach Haus Villigst ein. Die Tagung beschäftigt sich mit dem Glück und den Vorstellungen, die Menschen sich davon machen.

Zum Glück gibt es Wege, die auch mit Selbstsorge und Kontemplation zu tun



haben – inmitten der teils ausufernden Belastungen und mancher Erschöpfung. Natürlich wird die eigene Lebens- und Arbeits-Situation der Beratenden und Seelsorgenden eine große Rolle spielen. Inhaltliche Impulse geben u.a.

Referate von Dr. Reinhard Hempelmann (Ev. Zentrum für Weltanschauungsfragen, Berlin) und Prof. Ursula Henke (Bochum) und Prof. Dieter Birnbacher (Düsseldorf).

Kosten: 55 bis 85 € (je nachdem)  
Leitung: Jan Wingert / Dieter Rothardt

### Info + Anmeldung:

Institut für Kirche und Gesellschaft  
Sieglinde Schmidt

☎ 02304-755-301, Fax -318

[s.schmidt@kircheundgesellschaft.de](mailto:s.schmidt@kircheundgesellschaft.de)

## »Taufe und Freiheit« – EKD-Kongress in Villigst

Unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Martin Lübking lädt das Pädagogische Institut der EKvW alle Interessierten vom **18.-20. März 2011** (Fr-So) im Jahr der Taufe zu einem Kongress nach Villigst ein, mit dem das Thema »Taufe« theologisch und gemeindepraktisch von mehreren Seiten beleuchtet wird.

Impulsvorträge von Prof. Grethlein (Münster) und Prof. Härle (Heidelberg), Workshops rund um die Taufe, Podiumsdiskussionen sowie viel Musik und neuere Lieder stehen auf dem Programm.

Tagungsbeitrag: 60 €.

Tagungsbeitrag: 60 €.

### Info + Anmeldung:

Pädagogisches Institut der EKvW

☎ 02304-755160

[b.todt@pi-villigst.de](mailto:b.todt@pi-villigst.de)

## »Wagnis Vertrauen« – Pfarrfrauen-Einkehrtage

Für Frauen von Pfarrern, Vikaren, Ruheständlern und für Pfarrwitwen gedacht ist ein Angebot des Pfarrfrauenbundes von Rheinland und Westfalen. Die Einkehrtage in Lemförde finden statt vom **25.-27. März 2011** und werden von einem Team geleitet.

Ohne Vertrauen gibt es kein gutes Miteinander. Enttäushtes oder missbrauchtes Vertrauen verletzt und schmerzt, besonders in kirchlichen Zusammenhängen, wo

die Erwartungen an ein offenes und ehrliches Miteinander besonders hoch sind. »Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat« – dieses Wort



aus Hebräer 10,35 ist eines der Leitmoti-

ve der Tagung, die, umrahmt von geistlichen Zeiten und Bibelarbeiten, in einen lebendigen Austausch untereinander führen will.

Tagungsort: Gästehaus Vandsburg  
in 49448 Lemförde  
Kosten: 95-110 € je nach Zimmer

### Info + Anmeldung:

Claudia Heide, Münster

☎ 0251-9195325

[Claudia.Heide@gmx.de](mailto:Claudia.Heide@gmx.de)

[www.pfarrfrauenbund.de](http://www.pfarrfrauenbund.de)

## Westfälische Konferenz »Diakonie + Gemeinde«

»Diakonie und Gemeinde – gegeneinander, nebeneinander, miteinander?« So lautet das Thema der zweitägigen Jahrestagung am **29./30. März 2011** im Tagungshaus der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf. Gedacht ist das Seminar für alle, die im Bereich Kirche und Diakonie arbeiten.

Das Thema Kirche und Diakonie hat in

den letzten Jahren an Brisanz zugenommen. Diakonie ist eine Grunddimension von Gemeinde. Aber der wirtschaftliche Druck führt zur Konzentration auf sog. Kernaufgaben in der Kirche. Kommt Diakonie da noch vor? Oder wird sie delegiert an die organisierte und wirtschaftlich geführte Diakonie? Und wie kann eine zunehmend unternehmerische Diakonie mit Kirche und Gemeinden kooperieren? Bleibt eine armutsorientierte Diakonie bei diesen Entwicklungen auf der Strecke?

Die Konferenz will mit einem Grundsatzreferat von Prof. Dr. Eberhard Hauschildt, einem Überblick über diakonische Projekte in Gemeinden und einem politischen Gespräch zwischen Diakonie und Kirche einen Beitrag zur Orientierung und Meinungsbildung leisten.

Kosten: 61,50 € für Übernachtung und Frühstück im Hotel »Mutterhaus«

### Info + Anmeldung:

☎ 0211-61727-0, Fax -1504

[Info@hotel-mutterhaus.de](mailto:Info@hotel-mutterhaus.de)

## Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Web

Das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW stellt sein vielfältiges Angebot völlig neu im Internet dar. Übersichtlich sind die Angebote jetzt unterteilt nach den Rubriken

- Gottesdienst und Kirchenmusik
- Kirche mit Kindern
- Gemeinsames Pastoralkolleg
- Ausbildung zur Wortverkündigung,
- Supervision
- Personalberatung und -entwicklung.

Das Gemeinsame Pastoralkolleg, das von vier Landeskirchen gemeinsam getragen wird, verfügt über ein eigenes umfangreiches Programmheft, das – wie alle anderen Programme – zum Download bereitsteht. Das alles findet sich unter:

[www.institut-afw.de](http://www.institut-afw.de)



## Motorradgottesdienste immer gut besucht

Nach dem Bericht des landeskirchlichen Beauftragten für die Arbeit mit Bikern in der EKvW (»Bikers Church«), Pfarrer Klaus-Dieter Reuber, Lüdenscheid, fanden im letzten Jahr elf Mo-

torradgottesdienste mit jeweils ca. 250-300 Teilnehmenden und 22 Stammisch-Treffen in Gemeindehäusern in Kierspe und Lüdenscheid statt.

Die Zahl der Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen etc. und des pastoralen Dienstes ist beachtlich. Der Altersdurchschnitt liegt zwischen 38 und 50 Jahren. Damit

wird eine Altersgruppe und ein Milieu erreicht, das durch andere kirchliche Angebote eher selten in den Blick kommt, ist Reuber überzeugt.

[www.motor-pastor.de](http://www.motor-pastor.de) (fast aktuell)  
[www.motorradgottesdienst.de](http://www.motorradgottesdienst.de)

## Altes Handy für einen guten Zweck

Ausgediente Handys können noch nützlich sein – wenn sie gespendet werden. Die Bielefelder Stiftung mitLeidenschaft sammelt gebrauchte Handys und unterstützt Projekte des Ev. Johanneswerks.

Egal, ob alt oder nicht so alt, kaputt oder funktionstüchtig, gut erhalten oder zerkratzt: Die Geräte werden an eine Firma geschickt, die sie noch mal aufpappelt oder wiederverwertbare Metalle recycelt

und den Rest umweltfreundlich entsorgt.



Claudia Herrmann von der Stiftung mitLeidenschaft

Die Handybesitzer sind so nicht nur ihr altes Telefon los, haben die Umwelt geschont und das Müllaufkommen reduziert – sondern auch den guten Zweck unter-

stützt: Denn für jedes eingeschickte Handy bekommt die Stiftung Geld. Damit unterstützt die Stiftung über das Ev. Johanneswerk hilfebedürftige Menschen und fördert Projekte für Kinder, behinderte oder alte Menschen.

Wer sein altes Handy spenden möchte, kann es (ohne SIM-Karte, mit Ladekabel und Akku) einsenden an die

Stiftung mitLeidenschaft  
 Schildescher Str. 101-103  
 33611 Bielefeld  
 ☎ 0521-1364444  
[www.mitleidenschaft.de](http://www.mitleidenschaft.de)

## Zukunft einkaufen – eine Idee zieht Kreise

Frauenhilfe, Jugendgruppe, Kirchengemeinde oder Seniorenheim – alle entscheiden mit ihrem Einkauf, welche Dinge wie hergestellt werden, ob schadstoffbelastete Textilien oder umweltschonendes Recyclingpapier, ob Grabsteine von Kinderhand oder Kaffee und Tee zu existenzsichernden Preisen.



Das Projekt »Zukunft einkaufen« möchte dazu beitragen, dass die Kirchen durch

systematische Umstellung auf ökofairen Konsum ein sichtbares Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung setzen. Für alle, die diese Idee vor Ort in Gemeinden oder kirchlichen Einrichtungen umsetzen oder ausweiten wollen, gibt es hier → [Arbeitsmaterial](#), welches hier zu → [bestellen](#) oder als PDF zu haben ist.

**Ansprechpartner:** Hans-Jürgen Hörner  
 Institut für Kirche und Gesellschaft EKvW  
[info@zukunft-einkaufen.de](mailto:info@zukunft-einkaufen.de)  
 ☎ 02361-206205

# KK-KALENDER

JANUAR 2011			
Mo	10.1.	FinA	17:00 h KKA
Do	13.1.	AMÖ	19:00 h Bocholt
So	16.1.	100 Jahre Ev. Kirche Epe	10:00 h Gronau-Epe
Mi	18.1.	StrA	19:00 h KKA
● Mi	19.1.	<b>PFARRKONFERENZ</b> 15-18 h »Die ganze Bibel zu Wort kommen lassen« (Prof. Raupach-Rudnick)	
Do	20.1.	KKA-Andacht + Inforunde	8:30 h KKA
Do	20.1.	KSV	17:00 h KKA
Do	20.1.	AGgL	19:30 h Gronau
● So	23.1.	KK Neujahrsempfang	15:00 h Jubi
Sa	29.1.	Presbyter/innentag	15:00 h Jubi
So	30.1.	Einführung Pfrin. Falcke	10:30 h Dülmen
Mo	31.1.	AK FD	9:30 h KKA
FEBRUAR			
Mi	2.2.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
● So	6.2.	Kirchentagssonntag	Kirchenkreis
Mo	7.2.	ÖffkA	18:00 h Borghorst ?
Mi	9.2.	StrA	18:00 h KKA
Do	10.2.	KSV	17:00 h KKA
● Mi	9.2.	regionale Pfarrkonferenzen in den 4 Regionen	
● Mi	23.2.	<b>PFARRKONFERENZ</b> 9-12 h »Das Personalentwicklungskonzept der EKvW« (OKR Wallmann)	
Fr	25.2.	Pfarrer/innen-Einkehrtag	9-17 h Steinfurt
Fr	27.2.-23.	Visitation Kgm. Borghorst-Horstmar	
MÄRZ			
Do	10.3.	KSV	17:00 h KKA
Do	10.3.	SJA	19:00 h Nordwalde
Mo	14.3.	StrA	18:30 h KKA
Do	17.3.	AGgL	19:30 h Burgsteinfurt
Sa	19.3.	kreis Kirchlicher Fundraisingtag	
● Mi	16.3.	<b>PFARRKONFERENZ</b> 9-12 h »Gott ohne Grenzen – interreligiöse Theologie?« (Prof. Schmidt-Leukel)	
Mo	21.3.	Konvent Seelsorge+Beratg.	15:00 h Gronau BiZ
Mi	23.3.	Verwaltungsrat DW e.V.	10:00 h Dülmen
Do	24.3.	KKA-Andacht + Inforunde	8:30 h KKA
Do	24.3.	AMÖ	19:30 h Oeding
Mo	28.3.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
APRIL			
Sa	2.4.	Konf. Ehrenamtl. Prediger	10-12:30 h
Mo	4.4.	StrA	18:30 h KKA
Mi (!)	6.4.	KSV	17:00 h KKA
● Mi	13.4.	<b>PFARRKONFERENZ</b> 9-12 h »Fröhlich kleiner werden und mutig wachsen« (Birgit Winterhoff)	
Mi	13.4.	ÖffkA	18:00 h Billerbeck
Fr	15.4.	KiMusA	15:00 h Steinfurt GZ
OSTERFERIEN			
M A I			
Mo	2.5.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
● Mi	4.5.	<b>PFARRKONF. GR 1</b> 9-12 h »Groß vom Menschen denken – Taufe und Menschenwürde« (Prof. Wilfried Härle)	
Do	5.5.	KSV	17:00 h KKA
● Fr	13.5.	Regional-Konferenzen KK	18:00 h vier Orte
Di	17.5.	AK FD	9:30 h Jubi
Mi	18.5.	StrA	18:00 h KKA
Mo	23.5.	KiGo-Forum »Kind & Kirche«	18-21 h Borken
Mo	30.5.	AGgL	19:30 h Ammeln
Mo	30.5.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
J U N I			
1.-5.6.		Dt. Evang. Kirchentag	Dresden

Di	7.6.	StrA	18:30 h KKA
Do	9.6.	KKA-Andacht + Inforunde	8:30 h KKA
Do	9.6.	KSV mit Stellvertretenden	17:00 h KKA
Do	9.6.	SJA	19:00 h Borken
Do	9.6.	ÖffkA	18:00 h
● Mi	15.6.	<b>PFARRKONFERENZ</b> 15-18 h »Eigene Themen«	
Do	16.6.	AMÖ	19:00 h Saerbeck
Fr	17.6.	Pfarrer/innen-Einkehrtag	9-17 h Steinfurt
● Sa	18.6.	EKvW »Tag für Synodale«	9-18 h Unna
Mi	22.6.	Verwaltungsrat DW e.V.	10:00 h
● Mi	29.6.	<b>SOMMERSYNODE</b>	9-17 h Oeding
J U L I			
So	3.7.	»maximale« – Fest des Glaubens in Hamm	
Mo	11.7.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
Mi	13.7.	StrA	18:00 h KKA
Do	14.7.	KSV	17:00 h KKA
S O M M E R F E R I E N			
S E P T E M B E R			
Do	15.9.	KSV	17:00 h KKA
Mo	19.9.	AK FD	9:30 h KKA
Mi	21.9.	SJA	19:00 h Nottuln
Fr	30.9.	Verwaltungsrat DW e.V.	10:00 h Steinfurt EB
O K T O B E R			
Do	6.10.	KSV mit FinA	17:00 h KKA
Fr	7.10.	KiMusA	15:00 h Gescher
● Sa	8.10.	Projekttag TAUF	
9.-12.10.		Visitation Kirchengemeinde Coesfeld	
● Mo	17.10.	Mitgliedervers. Jubi	17:30 h KKA
● Mo	17.10.	Finanzplanungsausschuss	18:30 h KKA
Fr	21.10.	Pfarrer/innen-Einkehrtag	9-17 h Steinfurt
N O V E M B E R			
6.-10.11.		EKD-Synode	Hannover
● Sa	12.11.	<b>HERBSTSYNODE</b>	9-16 h Dülmen
14.-18.11.		Westfälische Landessynode	Bethel
Do	24.11.	Verwaltungsrat DW e.V.	17:00 h Borken
● Do	24.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Borken
Do	24.11.	SJA	19:00 h Gronau
Di	29.11.	AK FD	9:30 h KKA
D E Z E M B E R			
Do	1.12.	KSV	17:00 h KKA
Do	1.12.	AGgL	19:30 h Schöppingen

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

- AGgL = [A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
- AGV = [A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
- AK FD = Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
- AK KiWi = Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft (Joachim Anicker)
- AMÖ = [A] Mission und Ökumene (Holger Erdmann)
- FinA = Finanz-[A] (Walter Krebs)
- Kita ☪ LA = Kita-Trägerverbund Leitungsausschuss (Christa Liedtke)
- KiMusA = Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolinck)
- KSV = Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
- NomA = Nominierungs-[A] (Waltraut Eittinger)
- ÖffkA = Öffentlichkeits-[A] (Simone Lehnert)
- SchulA = [A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdick)
- SJA = Synodaler Jugend-[A] (Volker Rothhauwe)
- StrA = Struktur-[A] (Joachim Anicker)

## DAS ZITAT

»Man muss viel Liebe investieren, wenn Glaube sich entfalten soll, und man muss viel Freiheit riskieren, wenn die Kirche lebendig bleiben soll.«

Otto Dibelius (1880-1967), 1949-1961 Ratsvorsitzender der EKD